

Summary

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich**

Band (Jahr): **86 (1986)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

behaviour may be comparable to e.g. Ranunculus repens (SARUKHAN and HARPER 1973) or Trifolium repens (BURDON 1983). Further studies in this respect should prove worthwhile.

SUMMARY

Biscutella levigata from the alpine vegetation belt of Davos is predominantly allogamous and highly self-incompatible. However, neighbourhood size is apparently restricted by factors operating in the pollination phase, in seed development, and in seed dispersal. Clear adaptations to dolomite and serpentine were observed; germinating behaviour as well as mortality and development of young plants proved to be greatly dependent on substratum and origin in laboratory, greenhouse, and field trials.

B. levigata forms edaphic races on various alpine substrata. In addition, an (eco)clinal differentiation on dolomite was observed. The subpopulations occurring in dense dolomite grassland were small, had a very low density of ramets and seedlings were scarce. On the other hand, subpopulations inhabiting dolomite scree had a high density of ramets, and seedlings occurred frequently. The subpopulations of intermediate dolomite sites were intermediary. Contrary to the pattern found on dolomite, the demographic behaviour of B. levigata on serpentine was similar in all sites studied.

In conclusion, influence of neighbourhood size on microdifferentiation in plants is briefly discussed.

ZUSAMMENFASSUNG

Biscutella levigata aus der alpinen Stufe von Davos ist vorwiegend allogam und selbstinkompatibel. Der Genaustausch ist aber offensichtlich eingeschränkt durch Faktoren, die die Bestäubung, Samenentwicklung und Samenverbreitung beeinflussen. Dolomit- und Serpentinpflanzen weisen eine deutliche Adaptation an das jeweilige Substrat auf: Sowohl die Samenkeimung wie auch die Sterblichkeit und Entwicklung der Jungpflanzen war in der Klimakammer, im Gewächshaus und in Feldversuchen sehr stark vom Substrat und von der Herkunft beeinflusst.

Biscutella levigata bildet edaphische Rassen auf verschiedenen alpinen Substraten. Daneben wurde noch eine klinale Differenzierung auf Dolomit gefunden. Die Subpopulationen, die in dichtem Dolomitrasen vorkommen, sind klein, die klonalen Einheiten haben eine geringe Dichte, und Keimlinge sind selten. Andererseits sind die Subpopulationen auf Dolomitschutt weiter verbreitet, haben eine hohe Dichte von klonalen Einheiten, und Keimlinge sind häufig. Die Subpopulationen auf intermediären Dolomitflächen stehen dazwischen. Im Gegensatz zum Verbreitungsmuster auf Dolomit ist das demographische Verhalten von B. levigata in allen Serpentinflächen ähnlich, und gleicht demjenigen auf Dolomitschutt.

Zusammenfassend wird noch kurz der Einfluss der Stärke des Genflusses auf die Mikrodifferenzierung diskutiert.